



Vorstandsbrief Nr. 06 | 2022

30. Juni 2022

BfTG erzeugt Medienwelle - eGarage Insight - Steuer-Webinar - BTWE-Tagung - GFN-Meeting - Europäische Entwicklung - World Vape Show

Liebe Mitglieder,

die Verfassungsbeschwerde gegen die Liquidsteuer ist seit Anfang Juni beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Rund um diesen Termin haben wir eine große Medienwelle losgetreten. Es geht darum, möglichst viele Teile der Öffentlichkeit auf die Verfassungswidrigkeit des Gesetzes hinzuweisen und damit auch Druck auf die politisch Verantwortlichen auszuüben. In diesem Brief berichten wir außerdem von der 7. eGarage Insight in Berlin, unserem Auftritt bei der BTWE-Tagung, der Teilnahme am Global Forum on Nicotine sowie am World Vape Forum in Dubai und von unserem Steuer-Webinar. Plus alles Wissenswerte zur europäischen Entwicklung inklusive Ablehnung des Aromenverbots in Schweden.

1. Medienberichterstattung zur Verfassungsbeschwerde



Die letzten zwei Wochen waren außerordentlich erfolgreich für uns. Das BfTG wurde in nahezu allen wichtigen Medien erwähnt. Süddeutsche, FAZ, Welt, Zeit etc. berichteten über die Verfassungsbeschwerde. Und auch die Wirtschaftswoche und die Berliner Zeitung berichteten exklusiv. Hinzu kommt ein sehr lesenswerter Gastartikel unseres Rechtsanwalts Bo M. Hillebrand zur Beschwerde bei eGarage.

Unsere Medienarbeit erfolgte in (bisher) vier Wellen:

Erste Welle (dpa)



Mit der Deutschen Presse-Agentur haben wir rund um die Abgabe der Beschwerde ein ausführliches Interview geführt.

Der am 16. Juni von der dpa veröffentlichte Artikel wurde von den meisten Redaktionen aufgenommen. Links siehe unten.

Zitate dpa:

- *“«E-Zigaretten haben ein viel geringeres Schadenspotenzial als Tabakzigaretten und werden nun trotzdem steuerlich gleichgesetzt - das ist unverhältnismäßig und falsch», sagte der Vorsitzende des «Bündnisses für Tabakfreien Genuss», Dustin Dahlmann, der dpa.»*
- *“Die gesundheitspolitische Lenkungswirkung der Steuer ginge in die falsche*

Richtung: Die Raucher blieben beim extrem schädlichen Tabak, anstatt auf die wesentlich schadstoffärmeren Liquids zu wechseln.“

- *“Die Steuer könnte zu einer Zunahme von illegalem Mischen führen.“*

Zweite Welle (Wirtschaftswoche)

Wirtschafts **Woche**

Die zweite Welle begann einen Tag später. Die Wirtschaftswoche brachte nach einem Interview mit uns einen umfassenden Artikel. Toll auch, dass der Redakteur für seine Recherche unser Mitglied Tante Dampf in Berlin besucht hat, um sich ein Bild vor Ort zu machen.

Zitate Wirtschaftswoche:

- *“Zum 1. Juli 2022 tritt die neue Steuer in Kraft und steigt in vier Stufen bis 2026 an. „Ein Zehn-Milliliter-Fläschchen verteuert sich von bisher durchschnittlich 4,95 auf 8,76 Euro“, sagt Dustin Dahlmann vom Bündnis für tabakfreien Genuss und befürchtet: „Das macht unseren Markt kaputt.“*
- *“Liberale und Grüne suchen nun nach Wegen, Scholz und seine Sozialdemokraten schonend zu einer Korrektur zu bewegen. Die geplante Legalisierung von Cannabis könnte ein Anlass sein, sagt Till Mansmann.“*
- *“Das sieht der grüne Berichterstatter Sascha Müller ähnlich. Für seinen Geschmack ist die Besteuerung der Liquids aus zwei Gründen „etwas zu hoch angesetzt“. Erstens sei die E-Zigarette erwiesenermaßen weniger schädlich als die klassische Tabakzigarette. Zweitens führe eine hohe Liquid-Steuer schnell zu Ausweichbewegungen.“*
- *“Auf die Politik will sich die Branche indes nicht verlassen. Verbandschef Dahlmann hat mit anderen Betroffenen in dieser Woche Verfassungsbeschwerde eingelegt.“*
- *“Tante-Dampf-Chefin Laura Deppe-Haarhaus ist jedenfalls fürs Erste skeptisch. Immerhin bleibt eine Galgenfrist. Bis zum 12. Februar 2023 dürfen Händler ihre Altware ohne Tabaksteuer abverkaufen. Laura und ihr Mann Nino haben deshalb Vorräte angelegt, bei Tante Dampf in Berlin-Kreuzberg stapeln sich Kartons voller Fläschchen bis unter die Decke.“*

Dritte Welle (dpa-afx)

Und die dpa hat am vergangenen Sonntag noch einmal nachgelegt. Der Artikel wurde von großen Redaktionen wie NTV, FAZ und Handelsblatt aufgenommen.

Zitate dpa-afx:

- *"Die Konsumenten legen sich große Vorräte zu, um die höheren Preise so lang wie möglich zu vermeiden", sagte der Vorsitzende des Bündnisses für Tabakfreien Genuss (BfTG), Dustin Dahlmann."*
- *"Das BfTG prognostiziert für das gesamte Jahr einen Branchenumsatz von 451 Millionen Euro (Vorjahr: 410 Millionen Euro). Im ersten Halbjahr sei es im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sogar um 40 Prozent nach oben gegangen, sagt der Bündnis-Vorsitzende Dahlmann. Wegen schwacher Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte werde der Gesamtwert für 2022 dann aber wohl nur bei plus zehn Prozent liegen."*
- *"Durch den steuerbedingten Preisanstieg könnten Interessenten abgeschreckt werden und doch bei der viel schädlicheren Tabakzigarette bleiben", sagt Dahlmann. Studien zufolge enthalten Liquids von E-Zigaretten wesentlich weniger Schadstoffe als Tabakzigaretten."*

Vierte Welle (Berliner Zeitung)



Ein großartiger Artikel ist am Mittwoch in der Berliner Zeitung erschienen. Wie alle anderen Journalisten hat auch dieser Redakteur von uns viel Material für seine Recherche bekommen und mehrfach direkt mit uns kommuniziert.

Zitate Berliner Zeitung:

- *"Doch was auf den ersten Blick natürlich, sogar sinnvoll wirken mag, zeigt sich bei näherem Hinsehen als unausgegorene, womöglich sogar gesundheitsschädliche Gesetzesänderung."*
- *"Es ist mittlerweile in einer Reihe unabhängiger Studien festgestellt worden, dass der Konsum von E-Liquids im Vergleich zum Zigarettenrauchen sehr viel weniger schädlich ist."*
- *"Das BfTG hat gutachterlich beurteilen lassen, welche Konsummengen von Rauchtabak und nikotinhaltigen Liquid vergleichbar sind."*
- *"Ob oder wann das Bundesverfassungsgericht die Beschwerde annimmt, ist unklar. Dustin Dahlmann, Vorsitzender des BfTG, rechnet mit einer Entscheidung in der ersten Hälfte 2023."*
- *„Eine Lenkung findet durch die Steuer nicht statt. Feinschnitt-Tabak wird im*

Vergleich deutlich günstiger als E-Zigaretten-Liquid. Damit ist die deutlich weniger schädliche Alternative teurer als das erwiesenen schädliche Rauchen“, sagt Dahlmann.“

Gastartikel bei eGarage

Gastbeitrag: Die Tabaksteuer auf E-Liquid ist verfassungswidrig

Themen: BfTg Klage Bundesverfassungsgericht RA Hillebrand Tabaksteuermodernisierungsgesetz



Unser Rechtsanwalt Bo M. Hillebrand hat die Beschwerde in einem Gastartikel bei eGarage erläutert.

Zitate:

- *“Gesetze sind wie Würste, man sollte besser nicht dabei sein, wenn sie gemacht werden.“*
- *“Bleibt noch die Frage, wie die Tabaksteuer auf E-Liquid die Lenkungswirkung gleich doppelt verfehlt. Dieses Kunststück gelingt dieser Steuer dadurch, dass für den Fall, sie würde funktionieren, eine Lenkungswirkung bestünde, bei der der Konsum von E-Liquid letztendlich mehr als fünfmal höher besteuert wäre als der Konsum vom ungleich schädlicheren Rauchtabak. Diese Fehlkonstruktion war schon dem Referentenentwurf aus dem Bundesfinanzministerium gegeben.“*
- *“Darf das alles sein? Nein! Denn diese Art von Steuer ist ungerecht.“*

Fazit Pressearbeit Liquidsteuer:

Das sind einige der Highlights unserer Pressearbeit der letzten Wochen. Weitere Artikel sind angekündigt.

Fakt ist: Die Steuer kommt morgen. Aber wir werden weiterhin sehr viel Alarm machen,

damit die Öffentlichkeit von der Fehlkonstruktion Liquidsteuer erfährt. Und dazu zählt natürlich auch die Ansprache der Verantwortlichen in der Bundesregierung, die im letzten Jahr noch gegen die Steuer gestimmt haben. Der Kampf geht weiter.

Berliner Zeitung

Wirtschaftswoche

FAZ

Süddeutsche Zeitung

Handelsblatt

NTV

eGarage

2. IEVA in der New York Times



Die New York Times hat den europäischen Verband kontaktiert und gebeten, eine Einschätzung zur Thematik Aromen abzugeben. Hintergrund ist das gestern von der EU-Kommission angekündigte Aromenverbot für Tabakerhitzer, das einige Wellen in den Medien geschlagen hat.

Zitat:

- *“Dustin Dahlmann, president of the Independent European Vape Alliance, said if the bloc wanted to achieve its goal on tobacco use, alternatives to smoking needed to exist. Flavored products, he contended, would attract smokers wanting to quit.”*

Übersetzt:

“Wenn die EU ihr Ziel bei der Reduktion des Tabakkonsum erreichen wolle, müsse es Alternativen zum Rauchen geben, sagte Dustin Dahlmann, Präsident der Independent European Vape Alliance. Aromatisierte Produkte ... würden Raucher ansprechen, die aufhören wollten.”

New York Times

3. Siebte eGarage Insight



Wichtiger Austausch von Forschung und Politik in Berlin zum Thema Regulierung und Harm Reduction. Auch die siebte Auflage der eGarage Insight am 22. Juni war ein voller Erfolg. Mit Beteiligung des BfTG. Fünf Bundestagspolitiker und Experten tauschten sich über die Zukunft der E-Zigarette aus.

Themen: Harm Reduction, Liquidsteuer, Aromen und Jugendschutz.

Es war ein sehr konstruktives Gespräch, das wieder einmal viel zur Aufklärung der Politik beitragen konnte.

Alle wesentlichen Ergebnisse im Artikel von eGarage.

Artikel eGarage Insight

4. BfTG Steuer-Webinar

Branchen Up-Date zum
Tabaksteuermodernisierungsgesetz - TabStMoG
mit
Rechtsanwalt M. Bo Hillebrand

Online, 9. Juni 2022

Unser Webinar zur Liquidsteuer am 9. Juni ist sehr gut verlaufen: Über 80 Teilnehmer, viele Informationen durch uns und unseren Anwalt sowie eine sehr konstruktive Diskussion, die viele Fragen klären konnte. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern.

Unten verlinkt ist das Video des Webinars und die Präsentation des Anwalts.

[Link Video Webinar Liquidsteuer](#)

[Link Präsentation Bo M. Hillebrand](#)

5. BTWE-Branchendialog



Auf der jährlich stattfindenden Tagung des BTWE am 20. Juni haben wir über das Thema *“Wie geht es weiter mit E-Zigarette, Pouches & Co”* referiert und konnten den versammelten Zuhörern einen guten Überblick über den aktuellen Stand der Regulierung in Deutschland und Europa geben.

Statement:

- *„Die E-Zigarette besitzt ein sehr großes Potenzial, um die hohe Raucherquote in Deutschland zu reduzieren. Wissenschaftlich unumstritten ist die deutlich geringere Schädlichkeit des Dampfens im Vergleich zum Rauchen. Aktuell vermeldet die Branche nach schwächeren Pandemie-Jahren wieder Rekord-Zuwächse. Damit dies so bleibt, engagieren wir uns mit dem deutschen und europäischen Verband für gute politische Rahmenbedingungen, wobei unser Fokus aktuell auf den Themen Liquidsteuer und E-Zigarettenaromen liegt. Eines ist ganz sicher: Die E-Zigarette und die Liquids sind und bleiben sehr margenstarke Produkte und mit neueren leicht bedienbaren Geräten können noch viel mehr Raucher vom Wechsel auf die weniger schädliche Alternative überzeugt werden. Wir sehen absolut positiv in die Zukunft!“*

Link BTWE Branchendialog

6. Global Forum on Nicotine



Vom 16.06. bis 18.06. fand in Warschau endlich wieder das Global Forum on Nicotine als Präsenzveranstaltung statt. In den letzten beiden Jahren wurde das GFN wegen der Pandemie nur online abgehalten.



Unser zweiter Vorstandsvorsitzende Tom Mrva war vor Ort und hat zahlreiche gute Gespräche mit Forschern, Wissenschaftlern und Vertretern anderer Organisationen geführt, die uns noch sehr hilfreich sein können, und viele Informationen zum Thema Tobacco Harm Reduction eingesammelt.

Teilnehmer und Sprecher waren u.a. die Harm Reduction-Experten Fiona Patten, Clive Bates, Karl Fagerström, Konstantinos Farsalinos, Riccardo Polosa und Peter Hajek.

[Link zu Programm und Videos der GFN 2022](#)

Europäische Entwicklung

1. Schweden lehnt Aromenverbot ab



Sehr gute Entwicklung in Schweden: **Das schwedische Parlament hat das von der Regierung geplante Aromenverbot mit klarer Mehrheit abgelehnt.**

Hintergrund: Im vergangenen Februar kündigte das schwedische Sozialministerium Pläne für ein Verbot von Aromen an. Diese Forderung hat für große Überraschung gesorgt, da Schweden seit Jahren eher auf Harm Reduction setzt.

Kein Wunder, dass viele Organisationen in Schweden und international diese Pläne heftig kritisierten. Auch der europäische Verband hat sich engagiert und einen Beitrag zu den beiden TRIS Notifications abgegeben.

Johan Hultberg, Mitglied des schwedischen Parlaments und Mitglied des Gesundheits- und Wohlfahrtsausschusses des schwedischen Reichstags erklärte: *„Aromen sind nicht schädlich. Was jedoch sehr schädlich ist, ist das traditionelle Rauchen. Um die mit dem Tabakkonsum verbundenen Schäden zu verringern, müssen wir das Rauchen reduzieren. Daher ist es gut, Menschen, die mit dem Rauchen aufhören wollen, Alternativen zu herkömmlichen Zigaretten zur Verfügung zu stellen“.*

IEVA begrüßt die Entscheidung der schwedischen Parlamentarier und wird ihre Mitglieder weiterhin tatkräftig in ihrem Widerstand gegen die Einführung von Aromenverboten unterstützen.

Beschluss des schwedischen Reichstags

Artikel Vaping 360

Beitrag TRIS Notification IEVA

TRIS Notification 2022/158/S

TRIS Notification 2022/159/S

2. IEVA reagiert auf den spanischen Gesetzentwurf zur Tabakkontrolle



IEVA hat einen Beitrag zum spanischen Gesetzentwurf zum “Markt für Tabak und verwandte Produkte” eingereicht. Der Entwurf sieht vor, dass der Verkauf von E-Zigaretten und -zubehör zukünftig ausschließlich in staatlichen Tabakläden erfolgen dürfte.

Dies wäre ein harter Schlag für die E-Zigarettenbranche in Spanien, da der Verkauf in Fachgeschäften und der Online-Handel damit verboten würde.

IEVA wies auf die Schäden hin, die diese Gesetzesvorlage den spanischen KMU und der europäischen E-Zigaretten-Industrie insgesamt bringen würde. E-Zigaretten nur in Tabakläden erhältlich zu machen, wird Dampfer dazu zwingen, sie an einem Ort zu kaufen, der traditionellen Tabak verkauft. Und Tabak ist gerade das Produkt, von dem Dampfer losgekommen sind.

Das Verbot von Vape-Shops wird im Zusammenhang mit einer sich abzeichnenden Wirtschaftskrise in Spanien zu schwerer Arbeitslosigkeit führen und den freien Warenverkehr im Binnenmarkt einschränken, weil die Einfuhren aus und Ausfuhren in andere Mitgliedstaaten kontrolliert werden.

IEVA reichte auch direkt beim spanischen Finanzministerium einen Beitrag ein, um sich gegen dieses Gesetz zu wehren.

[Link IEVA Beitrag Spanien](#)

3. EU-Kommission schlägt Aromenverbot für Tabakerhitzer vor



Am 29. Juni 2022 hat die Europäische Kommission vorgeschlagen, Aromen in Tabakerhitzern (HTP) mit einer delegierten Richtlinie zur Änderung der Tabakproduktrichtlinie (TPD) zu verbieten.

Das geplante Verbot soll ausschließlich für Tabakerhitzer-Aromen gelten, nicht für E-Zigaretten.

Delegierte Richtlinien sind Durchführungsrechtsakte und als solche können das Europäische Parlament und der Ministerrat ihnen nur widersprechen (in einem engen Zeitplan), aber den Text nicht ändern.

IEVA wird die Entwicklungen verfolgen und mit aller Kraft jeden Vorstoß bekämpfen, dieses Verbot auf E-Zigaretten auszudehnen.

Meldung der EU-Kommission

4. IEVA auf der World Vape Show in Dubai



Der europäische Verband hat an der World Vape Show Dubai 2022 teilgenommen. Vom 16. bis 18. Juni lautete das Thema *Global Vaping Perspectives*.

Dustin war einer der Podiumsteilnehmer und hielt einen Vortrag über die Regulierung in der EU.

Die Hauptthemen waren:

- E-Zigarettensteuer
- Tabakproduktrichtlinie

- Aromenbeschränkungen
- Neue Batterievorschriften

Zitate aus der Präsentation (übersetzt):

- *"IEVA sorgt dafür, dass die Debatte über das Dampfen ausgeglichen geführt wird."*
- *"Wir tun dies im engen Austausch mit hochrangigen Politikern und europäischen Rechtsexperten."*
- *„Wir sorgen für Aufklärung der Öffentlichkeit zum Thema Harm Reduction.“*
- *"Wir haben enge Verbindungen zu den führenden EU-Medien und einem Netzwerk lokaler und nationaler Interessengruppen."*
- *„Unsere Perspektive auf die Branche wird von der Notwendigkeit einer besseren E-Zigaretten-Regulierung bestimmt.“*

Website World Vape Show

5. Ride for Vape



Umberto Roccatti, stellvertretender IEVA-Vorsitzender und Präsident des italienischen E-Zigaretten-Verbandes ANAFE, wird mit dem Rad 700 km von Italien zum Europäischen

Parlament in Straßburg fahren.

Die Tour soll das Schadensminderungs-Potenzial von E-Zigaretten im Vergleich zu brennbarem Tabak demonstrieren. Umbertos Reise wird die positive Rolle veranschaulichen, die das Dampfen beim Wechsel vom schädlichen traditionellen Rauchen spielen könnte. Er war jahrzehntelang starker Raucher und hat mit der E-Zigaretten den Tabakstopp geschafft.

Start ist am kommenden Samstag, den 2. Juli 2022 in Turin, Dann geht es durch die italienischen, französischen und Schweizer Alpen. Bei einem Zwischenstopp in Genf besucht Umberto die WHO-Zentrale und wird einen USB-Stick mit E-Zigarettenstudien übergeben sowie eine Präsentation zu Harm Reduction durchführen.

Bei seiner Ankunft im Europäischen Parlament am Dienstagmorgen wird sich Umberto mit Europaabgeordneten und Beratern europäischer Fraktionen treffen, um seine persönlichen Erfahrungen zu erklären und sich für die Unterscheidung zwischen E-Zigaretten und herkömmlichem Tabak einzusetzen.

Die Ride4Vape kann in den sozialen Medien verfolgt werden, z.B. auf der eigens eingerichteten Facebook-Seite.

Ride4Vape Facebook

Wir wünschen Euch eine gute Zeit! Und vor allem: Bleibt gesund!



Dustin Dahlmann
1. Vorsitzender



Tom Mrva
2. Vorsitzender



Mark Löffler
Schatzmeister

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. (BfTG e.V.)
Unter den Linden 21 • D-10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 209 240 80 • Fax: +49 (0)30 209 240 00
E-Mail: info@bftg.org • www.bftg.org

Vorstand: Dustin Dahlmann (Vorsitz), Thomas Mrva, Mark Löffler
Amtsgericht Hamburg VR 23543 | [Newsletter abmelden](#)

